

Inhalt

Wie leben in unsicheren Zeiten?	11
Was bedeutet »Unsicherheit«?	18
Sackgassen Dogmatismus und Rationalismus	20
Eine philosophische Flaschenpost für unsere Zeit	29
 Eine kurze Geschichte des Pragmatismus	 33
Die pragmatische Methode	34
Wie ich zum Pragmatismus kam	37
Was ist Pragmatismus – und was nicht?	41
Die historische Entwicklung	45
 Die Mentalität des Pragmatismus	 49
Kernelemente:	
Glauben, Versuchen, Irren, Verbessern	55
Pragmatismus und Werte	61
Pragmatismus und Sinn	65
 Glauben: Man kann nie wissen	 69
Wozu brauchen wir Überzeugungen?	70
Wie kommen wir zu unseren Überzeugungen?	72

Die seltsame Widersprüchlichkeit unserer Überzeugungen	77
Beispiel: Wie hältst du es mit der Nachhaltigkeit?	83
Imperfekt, aber frohgemut leben	87

Versuchen: Hoffnung wagen 91

Das Leben ist ein Experiment	93
Verschiedene Arten von Experimenten	96
Stärken und Schwächen von Experimenten	107
Die ethische Dimension von Experimenten	120
Beispiele: Pragmatischer Experimentalismus in der Politik	123

Irren: Besser scheitern 135

Wir sind alle schwimmende Enten	138
Vorschlag 1: Fehler und Fehlschläge offen kommunizieren	140
Vorschlag 2: Schwarz-Weiß-Denken vermeiden	146
Vorschlag 3: Verständnis und Vergebung praktizieren	152
Vorschlag 4: Ein Gegengift für Polarisierung	160
Beispiele: Den Blick weiten	165

Verbessern: Das Beste draus machen 175

Ein Paradies, sogar in der Hölle?	180
Im Angesicht von Tragödien und Krisen	186
Wechselspiel von Struktur und Handlung	189
Verbesserung durch Pragmatismus	191
Trotz allem nicht verzweifeln	198

Die Aufgabe vor uns 205

Demokratie auf gesellschaftlicher Ebene 208

Pragmatisch sein heißt demokratisch sein 212

Demokratie als »way of life« 213

Wie weiter? 216

Kleiner Werkzeugkasten des Pragmatismus 219

Dank 227

Weiterführende Quellen 230

Anmerkungen 233